

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 86 c, 1. M. 76285. Fritz Mühlhnghaus, Barmen-U., Christbuschstraße 32. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Geweben mit Klöppelbindungen.
- 86 c, 16. B. 109501. Luigi Bruno, Turin, Italien. Rundwebstuhl mit in zwei Ebenen angeordneten Kettenfadenspulen.
- 76 c, 17. F. 53648. Millard F. Field, Boston. Fadenwächteranordnung für Zwirnmäschinen.
- 76 d, 17. H. 31421. Firma Etablissements Ryo-Catteau. Roubaix, Nordfrankr. Spulhalter.
- 86 e, 18. G. 58982. William Gledhill, Blackburn, England. Kettenspannvorrichtung für Webstühle.
- 86 e, 21. K. 86808. Rudolf Krause, Friedrichshagen b. Berlin. Elektromagnetische Schützenantriebsvorrichtung für Webstühle.
- 86 b, 2. St. 38079. Firma Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Zürich, Schweiz). Schaftmaschine mit stehenden Schafthebeln.
- 86 c, 10. R. 60909. Juho Rautanen, Helsingfors. Schützenantrieb für Bandwebstühle.
- 86 b, 10. H. 93462. Joseph Hamacher, M.-Gladbach-Dahl. Karten-Sparvorrichtung für Jacquardwebstühle mit Hebeschäften.
- 86 c, 8. W. 64269. Gertrud Witte, Fischenthal (Kt. Zürich), Schweiz. Fachbildungsvorrichtung für Webeapparate und Webstühle.

Erteilte Patente.

410586. Carl Hamel Akt.-Ges., Schönau b. Chemnitz. Ringspinnmaschine.
410755. Johann Gabler, Ettlingen, Baden. Vorrichtung zum Zerschneiden des Schußfadens für Greiferwebstühle.
409529. Edgar Arthur Wilman, Pudsey, County of York, England. Vorrichtung für Selbstspinner zum Führen der abgerissenen Fadenenden mittels einer Vorschubstange zu den Spindeln.
409530. Eugene Robert Alderman, Holyoke, Mass. Maschine zur Behandlung leerer Spulen für Spinn- und andere Textilmaschinen.
409682. Ludwig Wind, Lüttringhausen, Rhld., Bismarckstr. 2. Doppelweblatt aus zwei kreuzweise ineinandergesteckten, geraden, glatten Einzelblättern.
409936. Hermann Heinrich, Chemnitz, Theresenstr. 11. Flachkämmaschine.
410230. Hermann Schurz, Neugersdorf i. Sa. Prüfvorrichtung für mit Wirtel versehene Flügelspindeln.
409978. Sondermann & Stier Akt.-Ges., Chemnitz i. Sa. Ausrückvorrichtung für Kreuzspulmaschinen.
410457. Franz Josef Lünkens, Aachen, Charlottenstr. 12. Vorrichtung für Selbstspinner zur Aenderung der Vorgarnzylinderdrehung.
411434. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, Schweiz. — Fadenreinigungsvorrichtung für Spulmaschinen.
411440. Oskar Schleicher, Greiz, Vgtld. Harnscheineinrichtung für Webstühle mit Doppelhubmaschinen.
412733. Firma F. Reinhold Brauer, Chemnitz. Spulmaschine.
412643. Karl Langhammer, Chemnitz i. Sa., Langestr. 25. Spulenkörper für Flaschenspulen.
413059. Paul Burkard, Roubaix, Nordfrankreich. Spindelantriebsvorrichtung für Ringspinnmaschinen.
413132. August Brückmann, Aachen, Rethelstr. 6. Spindelschnurverbindung.
413134. Fritz Frank, Oelschieferwerk Karwendel b. Wallgau. Spinnmaschine mit nachgiebig gelagerten Spindeln, die sich kreiselartig einstellen.
413011. Fritz Kühling, Marckersdorf, Bez. Leipzig. Spulmaschine für Flaschenspulen.

Gebrauchsmuster.

898642. Louis Vieweg, Oberlungwitz i. S. Fadenführer für Spulmaschinen.
898436. Max Stolle, Großschönau i. S. Schützenfangvorrichtung für Webstühle.
899062. Emil C. Thomsen, Flensburg, Neumarkt 15. Zusammenklappbarer Hochwebstuhl.
895676. Hubert Degens, Forst i. L. Einrichtung zum Krepeln von Spinnfaser auf Walzenkrepeln.
896532. Kurt Trommer, Wüstenbrand b. Chemnitz. Gepreßte Metallflaschenspule ohne Holzteile und mit abnehmbarem Boden.
895890. August Teichmann, Wingendorf b. Frankenstein i. S. Frottiertücher aus Kräuselstoff.
897432. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. Schlitztrommel für Kreuzspulmaschinen.

896637. Emil Georg Estel, Bärenstein, Bez. Chemnitz. Auf Jacquardmaschinen hergestellte Spitzen.
896863. Paul Otto Meyerstein und Wilhelm Fürstenberg, Berlin, Bülowstr. 34. Dekorationsstoff.
897602. Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs, Schweinfurt. Spinnspindel mit Kugellager.
897956. Arthur Franke, Schönau b. Chemnitz. Spann-Garnwinde mit Drahtbügeln als Auflage für das Garn.
897577. Robert Penzel, Glauchau i. S. Hand-Scherbrettchen für Bäum- und Fadenkreuzaushebung.
900602. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Webstuhl-antrieb.
902683. Alfred Baumann, Metzingen, Würtbg. Druckzylinder an Flyers usw. für Baumwollspinnereien.
902282. Weichsner & Sohn, Chemnitz. Garnspule aus Metallblech mit metallener, am Boden umgebördeltem Mittelrohre.
902464. Eugen Gengenbach, Pforzheim, Hohenzollernstr. 25. — Garnhaspel.
902780. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Weberahmen zum Zusammensetzen.
903207. Deutsche Werke Akt.-Ges., Berlin-Wilmersdorf. Fadenabstellvorrichtung für Spinn- und Zwirnmäschinen.
903366. Alfred Baumann, Metzingen b. Reutlingen, Würtbg. — Spindel mit federnder Zunge für Webschützen.
904317. Fritz Bohle, Werdau i. S. Ausgleichsapparat für Baumwollkarden.
904387. Zimmermann-Werke A.-G., Chemnitz. Antrieb für doppel-seitige Ringzwirn- und ähnliche Textilmaschinen.
904112. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Webeapparat für Perlarbeiten.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Fragekasten

Frage 1. Bei einer Ware mit gefärbter Kunstseide tramiert, zeigten sich Stücke, die sich stellenweise beim ersten Blick als „abschlägig“ erwiesen. Da nun aber bei einer wirklich abschlägigen Ware die dichten und dünnen Stellen sich stets über die ganze Breite des Stoffes erstrecken, fiel es mir auf, daß bei der betreffenden Ware die lichten und geschlossenen Stellen sich nicht in der ganzen Breite zeigten, sondern nur stellenweise und unregelmäßig. Bei näherer Untersuchung stellte es sich nun heraus, daß in den lichten Stellen das Schußmaterial eine größere Drehung aufwies, folglich dünner war und darum nicht „füllte“, wie an den anderen Stellen, wo der Schuß offen und breit im Stoff lag.

Ich möchte nun gerne vernehmen, ob vielleicht der eine oder andere Webereitechniker diese Erscheinung auch schon festgestellt hat?

A. F.

Notiz der Redaktion. Wir geben dieser Einsendung gerne Raum und möchten unsererseits den Wunsch aussprechen, daß diese Einsendung zu weiterem Gedanken- und Erfahrungsaustausch anregen möchte.

Kleine Zeitung

Die Königin mit dem Bubikopf. Die Königin der Belgier hat zum Entsetzen ihres Hofstaates ihr Haar nach der Mode des „Bubikopfs“ scheren lassen, worüber namentlich englische und amerikanische Blätter in langen Berichten mit sensationellen Titeln ihre Betrachtungen anstellen. Für die Mode, die sich schon zu überleben anfang, dürfte dieses Ereignis allerdings eine gewisse Reklame bedeuten.

Mottensichere Wolle. Vor der Färbervereinigung von London hielt ein Chemiefachmann einen Vortrag über die von Dr. Meckbach von der Bayer. Anilingesellschaft hergestellte Substanz, die, auf Wolle angewendet, diese vollständig mottensicher macht. Der Erfinder hatte 1917 hundert Wolltuchstücke, die mit Motteneiern infiziert worden waren, im Verhältnis von 1 Prozent zu ihrem Gewicht, mit verschiedenen Chemikalien durchtränkt und sechs Monate lang gelagert. Das Tuch, das mit „Marsgelb“, einer der ersten, schon 1864 gefundenen Teerfarben durchsetzt worden war, war allein intakt. Aus dieser Substanz wurde nun eine farb- und geruchlose chemische Verbindung abgeschieden, die jedes Textilmaterial mottensicher macht. Im Dienst der

Forschung waren in einem Sommer nicht weniger als 240,000 Motteneier gewonnen worden. Prof. Titschak in Bonn studierte $2\frac{1}{2}$ Jahre lang Leben und Gewohnheiten der Tuchmotten. Dabei wurde festgestellt, daß die Nachkommenschaft einer einzigen Motte gegen 100 Pfund Wolle in einem Jahr vertilgen kann. Der Kleinkampf gegen die Motten wird besonders dadurch erschwert, daß ihre Larven sich in der Farbe dem Untergrund anpassen.

Ford baut Flachs. Wie aus Amerika gemeldet wird, steht Henry Ford, der bekannte Automobilindustrielle, im Begriff, einen Plan zu verwirklichen, der ihn schon seit Monaten beschäftigt. Er besteht darin, durch intensiven Flachs-anbau die Voraussetzungen zu schaffen, die notwendig sind, um die baumwollenen Gewebe durch solche aus Leinen zu ersetzen. Ford hat zu diesem Zweck bereits große Terrains in der Gegend von Owosso angekauft. Auch stehen in seinen Fabriken in Detroit schon die erforderlichen Spinnmaschinen. In normaler Zeit verwenden die Fordschen Fabriken Tag für Tag nicht weniger als rund 75,000 Quadratmeter Baumwollstoffe. Auf seiner Farm in Dearborn waren schon voriges Jahr 8000 Hektaren Land für den Flachs-anbau reserviert.

Vereins-Nachrichten

Besuch des Werkes im

Wäggitäl.

Sonntag, den 10. Mai 1925, bei jeder Witterung.

Abfahrt in Zürich-Hauptbahnhof: 7 Uhr.

Ankunft in Siebnen: 8¹⁴ Uhr.

Mittagessen in Neubad-Innertal.

Nachmittags Besichtigung der Werke.

Rückfahrt ab Siebnen 18.30 Uhr.

Ankunft in Zürich 19.46 Uhr.

Auslagen für Bahn Zürich—Siebnen retour, Auto Siebnen—Wäggitäl und für Mittagessen zusammen zirka 12 Franken.

Die Führung übernimmt ein Architekt des Wäggitälerwerkes.

Vorherige Anmeldung nicht nötig, dafür frühzeitiges Erscheinen und Sammlung um 6^{3/4} Uhr im Hauptbahnhof (Limmatseite) vor der Schalterhalle links.

Recht zahlreiche Beteiligung mit Angehörigen der Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Verdankungen.

Herr A. Rüttschi, Fabrikant, hat uns als Mitglied der Jury für Preisarbeiten für den Fonds zur Prämierung von Preisarbeiten Fr. 200.— überweisen lassen.

Es ist uns eine besondere Freude, unseren Lesern hiervon Kenntnis zu geben, um speziell den Lösern von guten Preisaufgaben zu zeigen, daß auch ein großes Wohlwollen gegenübersteht.

Wir hoffen, dies sei eine Aufmunterung an unsere Mitglieder, sich rege an den Preisarbeiten zu beteiligen und danken Herrn Rüttschi nochmals bestens an dieser Stelle.

Die Unterrichtskommission.

Von „ungenannt sein wollender Seite“ sind unserem Konto „Fachschrift“ Fr. 100.— überwiesen worden, welche wir hiermit bestens verdanken.

„Mitteilungen über Textilindustrie“.

Die Administration.

Die 35. Generalversammlung unseres Vereins, welche am 18. April a. c., nachmittags, im Zunfthause zur „Zimmerleuten“ stattfand, erfreute sich eines in den letzten Jahren nicht mehr üblich gewesenen guten Besuches. Mit 41 Mitgliedern ist die in früheren Jahren übliche Beteiligung an Generalversammlungen weit überholt worden. Möge diese Besserung anhalten und dieser Rekord nächstes Jahr wiederum geschlagen werden. Es wohnen ja in Zürich und in der Seegegend gegen 200 Mitglieder. Mit einer 50prozentigen Teilnahme würden wir uns der Ehre besser würdig erweisen, der großen Saal der „Zimmerleuten“ zugewiesen zu erhalten.

Mit besonderer Freude konnte der Präsident Herr F. Störi sechs Herren von den durch ihre dreißigjährige Treue zum Verein in verdienter Weise zu Veteranen ernannten Mitgliedern begrüßen.

Von zwei weiteren Veteranen-Mitgliedern waren Glückwunschtelegramme zum 35jährigen Jubiläum des Vereins eingetroffen.

Die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr gab Anlaß zu einer ausgiebigen Diskussion über die Unterrichtskurse. Es ist ein gutes Zeichen, daß dieses Thema immer wieder ein reges Interesse bei unseren Mitgliedern weckt.

Auch unser Vereinsorgan erfreut sich eines stets lebhaften Interesses. Die Sehnsucht nach den „Mitteilungen“ möchte einige ihrer Liebhaber zu zwei Rendez-vous im Monate verleiten, statt nur zu einem! Der treubesorgte Verwalter unserer Fachschrift möchte aber vor Uebereilung warnen. Seinen wohlgemeinten, durch Zuspruch zweier Mitglieder unterstützten Ratschlägen können sich selbst die hitzigsten Freunde der „Mitteilungen“ nicht verschließen. Geduld bringt ja Rosen!

Bei den Wahlen werden sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt, ebenso die Mitglieder der Unterrichts- und der Redaktionskommission, sowie die Rechnungsrevisoren. Neu aufgenommen in den Vorstand werden als Beisitzer die Herren A. Haag und E. Schindler. Die Herren E. Zollinger und M. Votteler sind im abgelaufenen Vereinsjahr infolge Abreise ins Ausland aus dem Vorstande ausgeschieden.

Eine der eingegangenen zwei Preisarbeiten soll mit einem Aufmunterungspreis von Fr. 50.— bedacht, und in den „Mitteilungen“ veröffentlicht werden. Die andere konnte von der Jury leider nicht als solche berücksichtigt werden. Die schwache Beteiligung ist sehr zu bedauern und sollte einer vermehrten Teilnahme an diesem stets interessanten und lehrreichen Wettbewerb platzmachen.

Als unsere eigene Tätigkeit weniger in Anspruch nehmende Veranstaltungen sind vorgesehen die Teilnahme an der Abendunterhaltung der diesjährigen Seidenwebschüler, sowie eine Exkursion ins Wäggitäl. Beides wird sicher interessant sein und verdient eine gute Beteiligung seitens unserer Mitglieder.

Nachdem die Stellenvermittlung und die Mitgliederwerbung zu sehr interessanten Anregungen seitens Herrn Direktor Th. Hitz und unseres Ehrenmitgliedes, Herrn H. Fehr, Anlaß gegeben, überraschte uns letzterer noch mit einem humorvollen und mit treffsicheren Pointen gut ausgestatteten Gedichte, welches uns die Leiden eines armen Webermeisters, der an „Crêpe de chinitis“ erkrankt, tragisch vor Augen führte. Diese Produktion wurde sehr dankbar aufgenommen und wir hoffen, sie unseren nicht erscheinenden Mitgliedern, speziell denjenigen im Auslande, bald gedruckt bekanntgeben zu können.

Fast ebenso tragisch hätte der Schluß der sonst so gut abgelaufenen Versammlung werden können. Materielle Sorgen des Vorstandes galt es zu heben, was ja immer eine etwas unangenehme Angelegenheit ist. Ein Rückblick auf den Beschluß der 33. Generalversammlung, welcher am 12. Mai 1923 gefaßt wurde, hätte allen aus der Verlegenheit geholfen! Vor zwei Jahren schon wurde dem Vorstande die gleiche Summe zur Verfügung gestellt, wie heuer. Wenn er sie nicht in Anspruch genommen, geschah dies mit Rücksicht auf die Lage der Vereinsfinanzen. Immerhin wäre es ja manchem wohlher gewesen, einen gemüthlicheren Schluß zu erleben. Möge unser Gedächtnis das nächste Jahr besser sein und der nun zweimal beschlossene Kredit nicht mehr aufs Tapet kommen, ob aufgebraucht oder nicht! Wir hoffen das Letztere und sagen allen: „Auf Wiedersehn und zahlreicher noch in einem Jahre!“ E. P.

Monatszusammenkunft. Datum der nächsten Zusammenkunft: 11. Mai. Treffpunkt wie gewohnt im Restaurant „Strohhof“. Die April-Zusammenkunft wies einen außerordentlich starken Besuch auf. Jüngere und ältere Vereinsmitglieder — 24 an der Zahl — hatten sich eingefunden. Wer bringt künftig hin und wieder noch weitere ehemalige „Lettenstudenten“ mit?